

»DIE CORONA-LEUGNER*INNEN WAREN NICHT REAL«

Ein Nachtrag zum Referat
von Felix Almes
vom 27.10.2020

Leipzig, 11.11.2020
Felix Almes

Ausgehend von einer künstlerischen Auseinandersetzung wurde im Rahmen des Theorieseminars »REALISMEN: KÜNSTLERISCHE BEHAUPTUNGEN VON WIRKLICHKEIT«¹ die Publikation »REALITÄTS- UND WIRKLICHKEITSKONZEPTE IN DER MODERNE« von SUSANNE KNALLER² untersucht und diskutiert.

Die künstlerische Auseinandersetzung behandelt das Phänomen der Corona-Leugner*innen. Bezogen auf eine propagandiv ausgenutzte Demonstration von "Coronaleugner*innen" Ende August in Berlin sind verschiedene Texte entstanden. Diese wurden in Form von Malereien umgesetzt.



präsentative Hängung

Die Texte enthalten Behauptungen von einer absurden Wahrheit und sind von der Struktur her eine Mischung aus Romanerzählung und Gedicht. Gängige, in den verschiedenen Lagern der Corona-Leugner*innen angenommene Verschwörungsmymen werden subversiv verwendet und bilden hauptsächlich die inhaltliche Grundlage der Texte.

Wird der behauptete Wahrheitsanspruch der Corona-Leugner*innen dem der »DIE CORONA-LEUGNER*INNEN WAREN NICHT REAL« gegenüber gestellt, fällt auf, dass beide innerhalb der Empfängergruppe sich als absolut behaupten, die Behauptungen nach außen hin aber nur relativ wirken, da sie sich zu weit weg von der Realität befinden. Desweiteren fällt auf, dass die »DIE CORONA-LEUGNER*INNEN WAREN NICHT REAL«-Behauptung versucht die Corona-Leugner*innen-Behauptung nachzuahmen.

Indem J.-B. DUBOS schreibt "[W]ENN WIR GEMÄHLDE [...] GENAU BETRACHTEN, SO IST UNSRE VORNEHMSTE AUFMERKSAMKEIT NICHT AUF DEN NACHGEAHMTEN GEGENSTAND SONDERN VIELMEHR AUF DIE KUNST DES NACHAHMENS GERICHTET."³, bedeutet dies hier, dass mit der offensichtlichen Nachahmung eine verführerische Ästhetik entstehen kann, in der es weniger um die geforderte Abbildung der Realität als um ein Akzeptieren einer konstruierten subjektiven Wahrheit geht.

Damit sich Betrachter*in in die behaupteten »DIE CORONA-LEUGNER*INNEN WAREN NICHT REAL«-Wahrheiten

hineinversetzen kann, wurde in den Texten mit einer erzählerischen Sprachform experimentiert. BODMER UND BREITINGER formulierten zu Einbildungskraft ausgehend von Texten folgendes: "[DER LESER] VERGIßT, DARÜBER, DAß ER NUR DIE BESCHREIBUNG EINER SACHE LIEST, UND FÄLLT AUF DEN WAHN, ER SEHE DIE DINGE SELBER VOR SICH, UND WOHNEN DEN ERZÄHLTEN BEGEBENHEITEN PERSÖNLICH BEY."⁴ Daraus folgt, dass es nicht darum geht Gegebenes realistisch zu beschreiben, sondern vielmehr darum eine eigene Wahrheit – die subjektive Realitätserfahrung – so plastisch wie möglich zu beschreiben, damit diese sich mit Hilfe der individuellen Einbildungskraft eines jeden einzelnen Menschen, zu dessen eigener subjektiven Realitätserfahrung manifestiert.

Die Absurdität der behaupteten Realität lässt rasch erkennen, dass es sich nur um eine Wahrheitsbehauptung – situiert weit abseits der Realität – handelt.

Dies ist dienlich um eine Sichtbarmachung und Sensibilisierung für den Anstieg und Zulauf zu den Verschwörungstheoretiker*innen zu erzielen und um die Gläubigen dieser falschen Wahrheiten ihren Irrglauben besser reflektieren zu lassen. F.SCHILLER schrieb dazu etwas abstrahiert über die sentimentale Dichtung: "DEM SENTIMENTALISCHEN [DICHTER] HAT SIE [DIE NATUR,] DIE MACHT VERLIEHEN ODER VIELMEHR EINEN LEBENDIGEN TRIEB EINGEPRÄGT, JENE EINHEIT [IN JEDEN MOMENT EIN SELBSTÄNDIGES UND VOLLENDETES GANZES ZU SEIN], DIE DURCH ABSTRAKTION IN IHM AUFGEHOBBEN WORDEN, AUS SICH SELBST WIEDER HERZUSTELLEN, DIE MENSCHHEIT IN SICH VOLLSTÄNDIG ZU MACHEN (..)"⁵. SUSANNE KNALLER bringt es deutlicher auf den Punkt, wenn sie die Gedanken N.Luhmanns über Täuschung resümiert: "WESENTLICH UND KUNSTBILDEND IST DABEI DIE ILLUSIONSBRECHUNG, DIE DOPPELRAHMUNG VON TÄUSCHUNG UND ENTTÄUSCHUNG(..)"⁶.

Es geht also darum, die falsche Wahrheit als eine solche zu kennzeichnen. In der Arbeitsauseinandersetzung geschieht dies auf zwei Wege, zum einen ganz direkt für Menschen außerhalb der Gruppe der Corona-Leugner*innen und zum anderen auf subversive Weise für Menschen innerhalb der Gruppe. In der behaupteten Wahrheit der Gegenerzählung liegt das Potential die Leerstellen, welche die falschen Wahrheiten in die Realität reißen, wieder auszufüllen.

In Anlehnung an J.-B. DUBOS Ausführungen zur ästhetischen Verführung und Akzeptanz der Nachahmung, sowie N.LUHMANNs Forderung nach einer Illusionsbrechung durch die Doppelrahmung von Täuschung und Enttäuschung, wurde für den vierten »DIE CORONA-LEUGNER*INNEN WAREN NICHT REAL« Text ein Zeitungsartikel imitiert, welcher erneut auf einen absoluten Wahrheitsanspruch verweist, die unechte Wahrheit als Realität darstellt und zugleich die Täuschung deutlich macht. Darüber hinaus ist angedacht, ein Enthüllungsvideo in beweisführendem Dokumentations-Stil als logische Fortführung der Texte zu erarbeiten, mit einer methodischen und stilistischen Anlehnung an die Videos über die gängigen Verschwörungsmymen welche im Corona-Leugner*innen Lager akzeptiert sind.

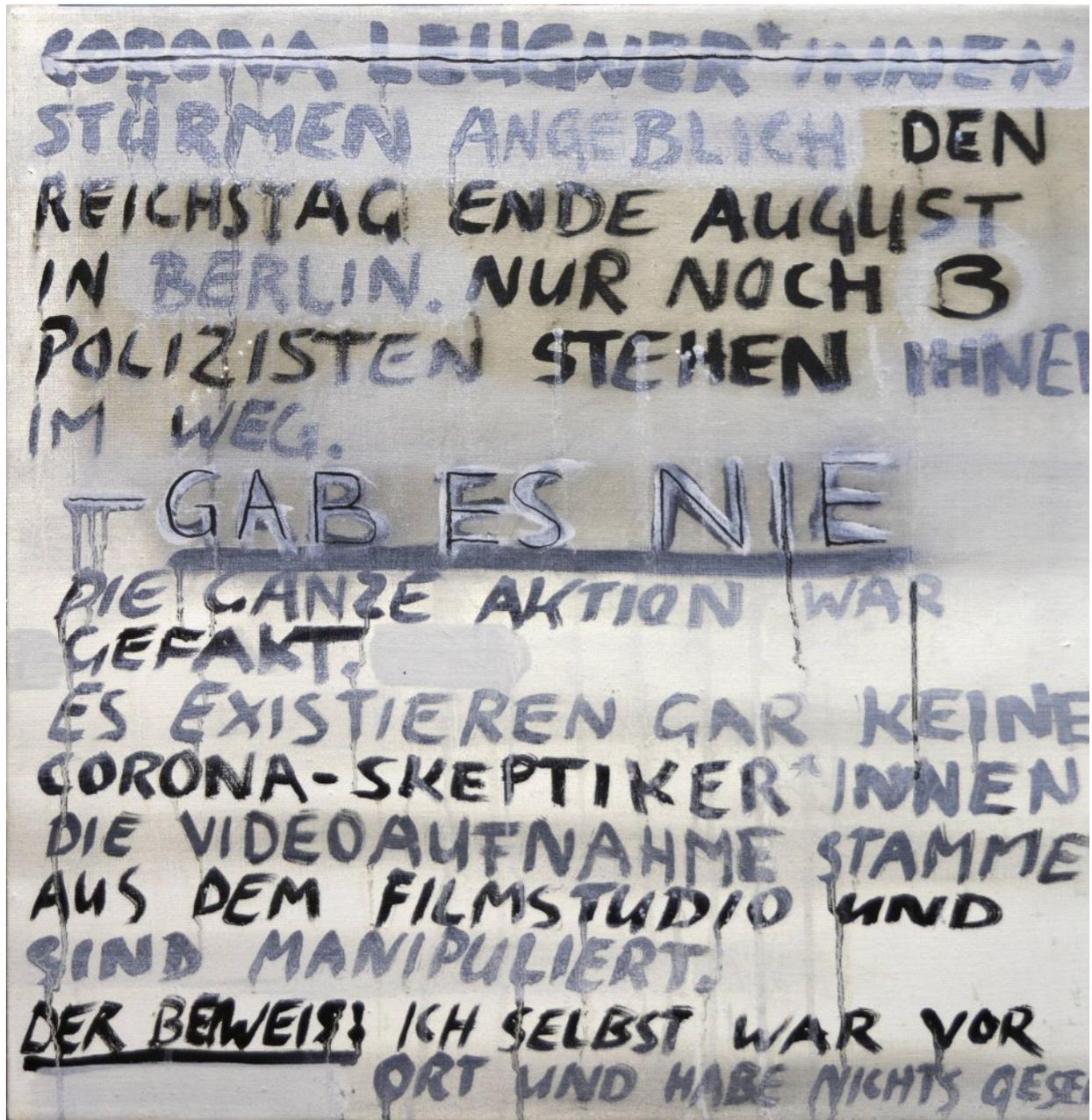
Das Video wäre ein weiteres Fragment um die beschriebene Wahrheit zu Realität werden zu lassen. Der logische Unterbau dazu wurde nicht im Seminar besprochen und fand im 1. Kapitel von SUANNE KNALLERS »DIE REALITÄT DER KUNST. PROGRAMME UND THEORIEN ZU LITERATUR, KUNST UND FOTOGRAFIE SEIT 1700« leider noch keinen Platz.

Die logische Überlegungen dazu wäre folgende.

Um so mehr Individuen im Gruppengefüge eine falsche Wahrheit als Realität behaupten und um so länger eine falsche Wahrheit als Realität behauptet wird, desto realistischer wird diese falsche Wahrheit von Individuen auch außerhalb der Gruppe erfahren. Extrema dieses Falls wäre, dass eine falsche Wahrheit von der gesamten Menschheit als Realität anerkannt wird.

Als umstrittenes Beispiel sei hier eine der großen Weltreligionen angedeutet.

Bildtafel

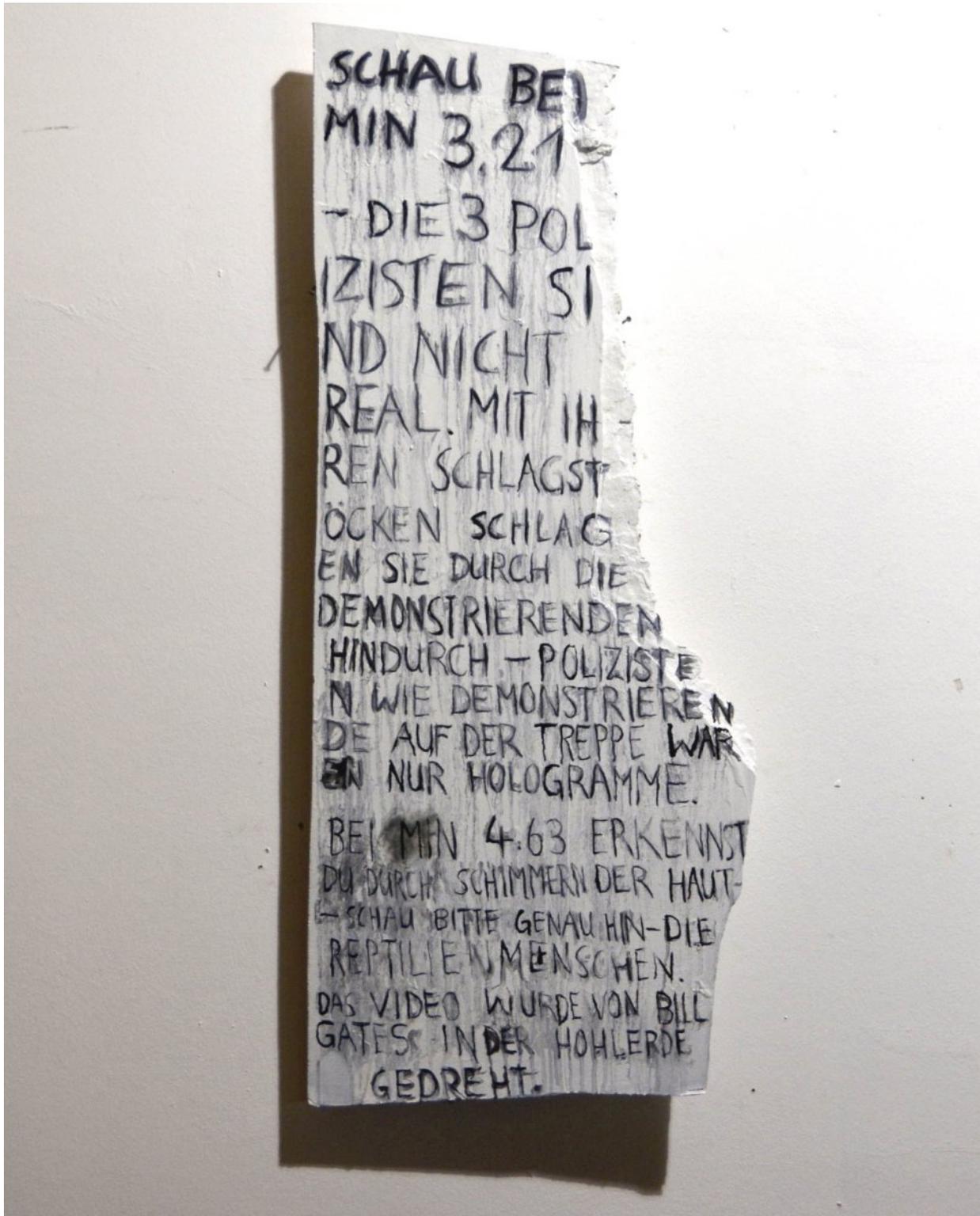


»Coronaleugner I - v.01« (aktueller Stand)

Öl auf Leinwand, grundiert mit Silikatfarbe
60,5 x 60 (cm)
2020

Phrasen und Satzfragmente bildeten sich gedanklich – blieben aber noch unkonkret. Aus diesen – noch im Dunklen liegenden – Gedanken wurde in einem spontanen Moment dieser erste Text auf die Leinwand übertragen.

Die unkonkreten Gedanken wurden nachträglich aus der Dunkelheit gehoben und in drei verschiedenen Versionen mit Stift auf Zettel nieder geschrieben.

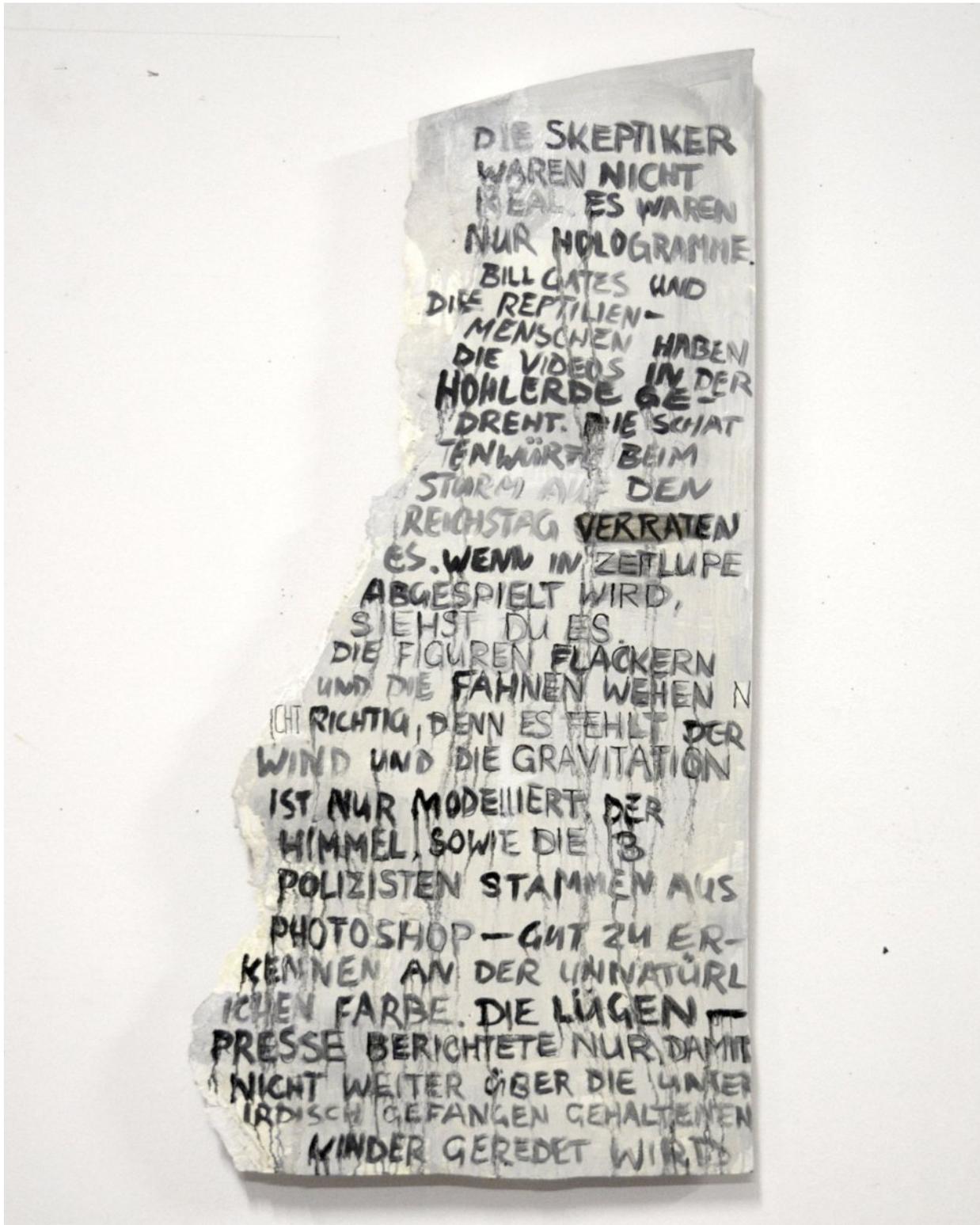


»Coronaleugner II – v.00« (aktueller Stand)

Öl auf Holz, grundiert mit Silikatfarbe
102 x 43.5 (cm)
2020

Die erste Version der vorab niedergeschriebenen Gedanken.
– Typische Verschwörungsmymen der Coronal-Leugner*innen-Lager wurden integriert

Als Malgrund diente ein Bruchteil einer ausrangierten MDF-Platte.



»Coronaleugner II – v.01« (aktueller Stand)

Öl auf Holz, grundiert mit Silikatfarbe
- x - (cm)
2020

In der 1. Version des vorab skizzierten Textes fehlte noch eine Anspielung auf den populärsten der Verschwörungsmymen – die Qanon Verschwörung.
Daher wurde der dieser hier nun noch integriert.
Die Sprachform bedient sich auch direkter der der Populisten.

STURM AUF DEN REICHSTAG

BILL GATES, DIE ELITE UND DIE REPTILIENMENSCHEN
HABEN ERNEUT BEWIESEN, DASS SIE SICH
FERN VON JEDER REALITÄT BEFINDEN.

BERLIN, ENDE AUGUST 2020.

DAS INSZENIERTE VIDEO VOM
ANGEBLICHEN STURM AUF
DEN REICHSTAG — DURCH
SCHEINBAR ECHTE
CORONA-LEUGNER*INNEN —
STELLT SICH ALS GROßER
SCHWINDEL HERAUS.
MEHRERE INDIZIEN DEU-
TEN DARAUFG HIN, DASS
SÄMTLICHE VIDEOS
NICHT DER REALITÄT
ENTSPRECHEN.

»EIN DETAIL-
LIERTER BLICK
AUF DAS
GESCHEHEN«



WEHENDE FLAGEN BEI
WINDSTILLE, MEIFACH
SCHATTENWÜRFE DER
DEMONSTRIERENDEN, KEINE
SCHATTENWÜRFE DER DREI
POLIZISTEN, FLACKERNDEN
GRÜN DER BÄUME UND
ZUM TEIL AUCH BEI DEN
DEMONSTRANTEN. EIN
DETAILLIERTER BLICK AUF
DAS GESCHEHEN VER-
RÄT ES. DIE DREI POLI-
ZISTEN SCHLAGEN DURCH
DIE PROTESTIERENDEN

PERSONEN OHNE BE-
MERKBAREN PHYS-
ISCHEN WIDERSTAND HIN-
DURCH.
NEBEN DIESEN ZWEIFEL-
FREI TECHNISCHEN FEHLERN,
FÄLLT AUßERDEM AUF,
DASS DAS SOZIAL -
POLITISCHE VERHALTEN
ALLER BETEILIGTEN AB-
SURD UNREAL IST.

»Coronaleugner IV – e.02 v.00« (aktueller Stand)

Öl auf Leinen, grundiert mit Silikatfarbe
70 x 52,5 (cm)
2020

Für die 3. Version des skizzierten Textes, wurde ein typisches Layout eines Zeitungsartikels imitiert.

Außerdem wurde ein Videostill des propagandiv eingesetzten Videos »Sturm auf den Reichstag« als gemaltes Pressefoto in Szene gesetzt.

Fußnoten- und Quellenangaben

1:

Theorieseminar von Dr. Andreas Broeckmann, Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, Wintersemester 2020

2:

aus »Susanne Knaller, Die Realität der Kunst. Programme und Theorien zu Literatur, Kunst und Fotografie seit 1700, Paderborn: Fink, 2015«

Kapitel 1: Realitäts- und Wirklichkeitskonzepte in der Moderne

3:

Jean-Baptiste Dubos, Kritische Betrachtungen über Poesie und Mahlerey. Erster Theil. Kopenhagen 1760, 66

aus »Susanne Knaller, Die Realität der Kunst. Programme und Theorien zu Literatur, Kunst und Fotografie seit 1700, Paderborn: Fink, 2015«

Kapitel 1: Realitäts- und Wirklichkeitskonzepte in der Moderne

Abschnitt: Mimesis 18. u. 19. Jahrhundert, Seite 28

4:

Johann Jakob Bodmer/Johann Jakob Breitinger, Schriften zur Literatur, hg. v. Volker Meid, Stuttgart 1980

aus »Susanne Knaller, Die Realität der Kunst. Programme und Theorien zu Literatur, Kunst und Fotografie seit 1700, Paderborn: Fink, 2015«

Kapitel 1: Realitäts- und Wirklichkeitskonzepte in der Moderne

Abschnitt: Illusion 18. Jahrhundert, Seite 31

5:

Friedrich Schiller, Theoretische Schriften, hg. v. Rolf-Peter Janz, Frankfurt am Main, 2008

aus »Susanne Knaller, Die Realität der Kunst. Programme und Theorien zu Literatur, Kunst und Fotografie seit 1700, Paderborn: Fink, 2015«

Kapitel 1: Realitäts- und Wirklichkeitskonzepte in der Moderne

Abschnitt: Mimesis 18. u. 19. Jahrhundert, Seite 26

6:

Susanne Knaller, Vgl. Niklas Luhmann, Die Kunst der Gesellschaft, Frankfurt am Main, 1995

aus »Susanne Knaller, Die Realität der Kunst. Programme und Theorien zu Literatur, Kunst und Fotografie seit 1700, Paderborn: Fink, 2015«

Kapitel 1: Realitäts- und Wirklichkeitskonzepte in der Moderne

Abschnitt: Illusion 18. Jahrhundert, Seite 31